

Lebenswertes Hamminkeln

Wahlprogramm von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Hamminkeln 2020

Lebenswertes Hamminkeln

Wir stehen für eine **offene Gesellschaft**, in der Menschen verschiedener Herkunft und Geschlechter friedlich und gleichberechtigt miteinander leben.

Hamminkeln soll eine **soziale** und **ökologische** Stadt sein, die sich auf zukünftige Probleme vorbereitet und aktuelle Herausforderungen beherzt angeht. Hamminkeln soll eine attraktive Stadt zum Arbeiten und Leben (auch Urlauben) bleiben und sich in Richtung einer **wirtschaftlich gesunden**, **weltoffenen** und **umweltbewussten** Stadt weiterentwickeln.

Wir machen uns stark für ein ausgewogenes Verhältnis von Sozialwohnungen, Genossenschaften, Wohnprojekten, privatem Mietwohnungsbau und selbstgenutztem Wohneigentum, um soziale Spaltung zu verhindern.

Wir wollen mehr bezahlbare Mietwohnungen für Jung und Alt durch **Förderung des sozialen Wohnungsbaus**. Junge Familien brauchen **vergünstigte Grundstücke** für den Bau von Eigenheimen.

Wir setzen uns ein für eine Stärkung der städtischen **Jugendsozialarbeit**, der mobilen Jugendarbeit, und aller Institutionen, die sich für junge Menschen engagieren.

Wir fordern einen **Sozialpass**, der Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen im ÖPNV, dem Schwimmbad, der Stadtbibliothek, für kulturelle Veranstaltungen etc. gewährt.

Bei Planungen und Entscheidungen sollen Bürger*innen früher und konstruktiver eingebunden werden. Das erweitert die Informationsbasis aller und kann Planungen, Planungsprozesse und -ergebnisse verbessern und somit dem sozialen Miteinander dienen.

Wir wollen kommunale Leitlinien zur Integration und ein **Integrationskonzept** für Migrant*innen und Geflüchtete in Hamminkeln.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss eine Selbstverständlichkeit sein. Dazu brauchen wir den Ausbau von **Betreuungsangeboten** sowie frühkindliche und schulische Ganztagesbetreuung, die sich auch an den Interessen der Eltern orientiert.

Vielfalt ist aber nicht nur im sozialen Bereich wichtig, sondern auch bei Handel und Gewerbe. Kleinere und mittlere Betriebe liegen uns besonders am Herzen, da sie Garanten für eine ortsnahe Versorgung und dauerhafte Arbeitsplätze sind.

Ein lebenswertes Hamminkeln ist ohne unsere Klein- und Mittelbetriebe in der **bäuerlichen Landwirtschaft** nicht denkbar. Wir wollen uns für die Veränderung der politisch bedingten umweltschädlichen Strukturen stark machen. Die Landwirt*innen dürfen nicht zu den Schuldigen der bisherigen katastrophalen EU-Politik gemacht werden. Landwirt*innen und Verbraucher*innen müssen sich zusammenschließen.

Hamminkeln mit seinen sieben Ortsteilen hat in diesem Hinblick ebenfalls eine große Vielfalt zu bieten. Jeder Ort hat seinen eigenen Charakter und Charme, den es unbedingt zu erhalten gilt.

Sportangebote, Vereine und das **ehrenamtliche Engagement** insgesamt stehen ebenfalls für ein buntes, vielfältiges Hamminkeln. Diese Aktivitäten wollen wir stärken und fördern.

Wir fordern deshalb eine*n **Ehrenamtsbeauftragte*n**, um das soziale Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen und Organisationen zu unterstützen und zu fördern.

Bildung und Kultur

Wir treten für **grundlegende und umfassende Bildung** von Anfang an ein. Kitas sollen deshalb so ausgestattet sein, dass sie spielerisch neben grundlegenden Kenntnissen auch Kreativität fördern und soziale Kompetenz vermitteln können.

Die Schulen sollen eine **gute Ausstattung** erhalten, sodass ein solider Grundstein für eine spätere Berufsausbildung gelegt wird. Die Vermittlung digitaler Kompetenzen ist ein Grundanliegen Grüner Politik.

Mit der **Gesamtschule**, für die wir Grüne uns von Anfang an stark gemacht haben, besteht jetzt endlich auch die Möglichkeit, in Hamminkeln das **Abitur** zu machen. Wir werden die Gesamtschule als Schule für alle Kinder in Hamminkeln weiter fördern und ausbauen.

Da gerade in Kita und Schulen der Grundstein für eine erfolgreiche **Inklusion** gelegt wird, setzen wir uns für eine stärkere Förderung in diesem Bereich ein.

Den **Offenen Ganzttag** werden wir weiter unterstützen. Dabei werden wir uns für **kindgerechte** und **elternorientierte** flexible Angebote einsetzen. Das angebotene Mittagessen sollte aus frischen Produkten aus der Region bestehen.

Schon sehr früh hat die Grüne Fraktion sich im Rat für die Erweiterung der Stadtbücherei stark gemacht, um auch eine Teilnahme an der Onleihe zu ermöglichen. So ist jetzt eine Ausleihe in allen öffentlichen Bibliotheken des Kreises möglich. Seit Kurzem ist sie Bücherei der 1. Stufe, sodass ein umfassendes Medienangebot zur Verfügung steht.

Wir unterstützen die Arbeit und Weiterentwicklung der **Musikschule Hamminkeln** als ein wertvolles Kulturangebot vor Ort.

Das **Schloss Ringenberg** muss kulturelles Leben vor Ort erlebbar machen und als Brücke zwischen überregionalem Kunstleben und ländlichem, lokalem Raum wirtschaftlich und finanzierbar entwickelt werden.

Klimaschutz

Klimaschutz und **Energiewende** sind übergreifende Aufgaben, an der Stadt, Unternehmen und private Haushalte mitwirken müssen.

Die Folgen der Klimakrise haben auch Hamminkeln schon erreicht.

Das bedeutet, dass es zu langanhaltenden **Trockenperioden** kommen wird. Die Gefahr von **Unwettern**, die mit Starkregen, Hagel und Sturm einhergehen steigt.

Um uns dieser Realität zu stellen, haben wir uns maßgeblich dafür eingesetzt, dass der Klimanotstand für Hamminkeln ausgerufen wurde.

Nun müssen alle **Entscheidungen der städtischen Verwaltung** hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Klimaschutz untersucht, dargestellt und abgewogen werden. Der Klimaschutz erhält dadurch bei politischen Entscheidungen eine deutlich höhere Priorität.

Wir wollen deshalb in der Stadt Energie einsparen, indem wir über **Energiesparmaßnahmen** aufklären und die **energetische Sanierung** des städtischen Gebäudebestandes vorantreiben.

Wir fordern, dass Klimaschutz als **übergreifende Aufgabe** verankert, als **kommunale Pflichtaufgabe** definiert und dem Klimaschutz sowie der Klimafolgeanpassung (z. B. Hochwasserschutz, Trockenheitsfolgen etc.) endlich die Priorität eingeräumt wird, die sie benötigen.

Firmen, Betriebe, zivilgesellschaftliche Organisationen und Akteur*innen (Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen, Vereine...) sowie die **Bürger*innen** müssen **einbezogen** und an Projekten zu Klimaschutz und Energiewende in der Stadt beteiligt werden.

Bei der Ausweisung neuer Baugebiete werden wir uns dafür stark machen, den **Flächenverbrauch** möglichst gering zu halten. Bei Neubauten sollen **Dachbegrünung** und die Installation von **Warmwasser-Solaranlagen** und **Photovoltaik-Anlagen** Standard werden.

Für künftige Neubaugebiete fordern wir klare Vorgaben für die **ökologische Gestaltung der Gärten**. Die Bauherren erhalten diesbezüglich vorab eine kostenlose Beratung von der Verwaltung.

Alle **städtischen Fahrzeuge** sollen mittelfristig auf umweltfreundliche Antriebe umgestellt werden.

Naturschutz

Wir setzen uns für den **Erhalt** der typischen niederrheinischen **Landschaft** ein. Leider findet aus wirtschaftlichen Erwägungen ein enormer Raubbau an dieser Landschaft statt. Straßenbau, Kiesabbau und immer mehr Bauprojekte sind die größten Verursacher.

Durch den **Kiesabbau** wird unsere Landschaft unwiederbringlich vernichtet. Wertvolle Natur und qualitativ hochwertige Ackerflächen gehen verloren. Durch den Abbau fehlen Kies und Sand als natürliche Grundwasserfilter. Der Kiesabbau muss drastisch eingeschränkt werden. Daher schließen wir uns den Forderungen der Bürgerinitiativen im Niederrhein-Appell an.

Die Gefahr von **Fracking** ist auch weiterhin in Hamminkeln nicht ausgeschlossen. Wir bleiben bei unserer konsequenten Haltung: **kein Fracking in Hamminkeln!**

Die bisherige **landwirtschaftliche Wirtschaftsweise** hat in der Vergangenheit landschaftliche Strukturen zerstört. Unter anderem durch massiven Pestizideinsatz ist die Artenvielfalt drastisch zurückgegangen. Deshalb fordern und fördern wir eine **Ökologisierung** der Landwirtschaft. Stadteigene Pachtflächen sollen bei Neuverpachtung mit entsprechenden Auflagen versehen werden. Einige Betriebe in Hamminkeln zeigen bereits, wie es geht. Wir suchen den Dialog mit den bäuerlichen Familienbetrieben, den Verbraucher*innen und der Politik.

Alle übrigen **städtischen Flächen** sollen ökologisch aufgewertet werden. An geeigneten Stellen werden wieder Weiher und Tümpel angelegt. In diesen Stillgewässern werden sich andere Pflanzen und Tiere als in den Fließgewässern ansiedeln.

Wir setzen uns dafür ein, das einmalige Gebiet der **Dingdener Heide** mit seinen seltenen Tier- und Pflanzenarten zu schützen und zu fördern. Eine touristische Entwicklung darf nur unter diesem Schutzaspekt stattfinden.

Das letzte **Issel-Hochwasser** hat uns die Folgen des Klimawandels in unserer unmittelbaren Umgebung drastisch vor Augen geführt. Der **Hochwasserschutz** muss endlich konsequent angegangen werden. Unsere Ortsteile müssen wirkungsvoll, zeitnah und für die Betroffenen transparent vor den gefährlichen Folgen von Klimaereignissen geschützt werden.

Ein **ökologischer Hochwasserschutz** kann die berechtigten Interessen der Hamminkelder Bürgerinnen und Bürger und eine Wiederherstellung von Gewässer- und Feuchtgebietsökosystemen verbinden. Dazu sollen natürliche Überschwemmungsräume gesichert und wiedergewonnen werden.

Wir fordern Maßnahmen zur besseren Versickerung von Regenwasser sowie die Entwicklung eines nachhaltigen Flächenmanagements.

Stadtentwicklung

Als oberstes Ziel streben wir an, allen Ortsteilen eine **adäquate Entwicklung** zu ermöglichen. Dies beinhaltet, dass planerische Entscheidungen nicht nur auf ihre Auswirkungen innerhalb des jeweiligen Ortsteils zu berücksichtigen sind, sondern auch auf die in anderen Ortsteilen. Als Beispiel sei hier die Ausweisung großer Einzelhandelsflächen, wie neben dem Rathaus geplant, genannt.

Insgesamt sollen die **Ortskerne** so entwickelt werden, dass Fußgänger*innen, Rad- und Autofahrer*innen den Verkehrsraum gleichberechtigt nutzen können. Die gegenseitige Rücksichtnahme würde das Verkehrsgeschehen entschleunigen und entspannen, den Aufenthaltswert im Ortskern steigern und dadurch das Einkaufen und Verweilen attraktiver machen.

Eine massive **Bebauung am Rathaus** mit Discountern lehnen wir ab, weil wir den dörflichen Charakter des Ortsteils erhalten möchten. Stattdessen fordern wir die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten z.B. durch einen Bürgertreff, Café etc..

Die **Grundschule Dingden** soll an ihrem jetzigen Standort verbleiben, da andere Standorte nicht geeignet sind. Für die **Hauptschule Dingden** fordern wir die Entwicklung eines Konzepts für die Folgenutzung. Dabei sollen die ansässigen Vereine berücksichtigt werden, damit das Gebäude weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung steht.

Wir fordern die Entwicklung eines nachhaltigen Flächenmanagements.

Bei der **Schaffung von Wohnraum** setzen wir auf eine gesunde Mischung aus Mietwohnungen (inkl. öffentlich geförderter Wohnungen), Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern.

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung setzen wir uns für einen kontinuierlichen Ausbau des **freien WLAN** in den Ortskernen ein.

Für mehr Bürger*innennähe fordern wir, dass die Verwaltung zukünftig alle wichtigen Planungen in **Bürger*innenversammlungen** und Informationsveranstaltungen vor Ort – in den jeweils betroffenen Ortsteilen – vorstellt.

Außerdem fordern wir, dass durch Umstrukturierung von Aufgaben die Stelle eines **Stadtmarketingmanagements** geschaffen wird. Der Aufgabenbereich soll die Unterstützung von Vereinen und ehrenamtlichen Engagements sowie eigene Initiativen zur Attraktivitätssteigerung umfassen.

Verkehr

Wir fordern einen **gut funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr** (ÖPNV).

Dafür fordern wir u.a. einen unverzüglichen Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Bocholt - Wesel bis Oberhausen und weiter. In Zeiten der Verkehrswende muss für das Land das gleiche gelten wie für die Stadt. Daher fordern wir Busse im Halbstundentakt und ein 365-Euro-Ticket. Um die Fläche an das Bahnnetz anzuschließen, setzen wir uns außerdem für gute Busverbindungen aus allen Ortsteilen zu den Bahnhöfen Dingden, Hamminkeln und vor allem Mehrhoog ein.

Auch am Wochenende muss ein **bedarfsorientierter flächendeckender ÖPNV** angeboten werden. Daher müssen die Verkehrsbetriebe beispielsweise Jugendliche, die Veranstaltungen in anderen Ortsteilen besuchen, auch am Wochenende befördern.

Wir begrüßen das Engagement vieler Ehrenamtlicher für den Betrieb der **Bürgerbusse**.

Wir wollen zusätzlich Mitfahrgelegenheiten stärker ins Bewusstsein rufen. **Mitfahrbänke** können eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV und den Bürgerbussen sein, um Menschen die Möglichkeit zu geben, in andere Ortsteile zu gelangen (Ärzte, Rathaus, Therapien, Einkaufen etc.).

Hamminkeln muss endlich **fahrradfreundliche Stadt** werden. Wir fordern daher für alle Ortsteile ein Radwegekonzept, das die bisherige Flickschusterei ersetzt. Radfahren in Hamminkeln muss **attraktiv** und **komfortabel** werden. Nur so ist ein nennenswerter Umstieg vom Auto aufs Fahrrad zu erwarten.

Ebenso fordern wir, die **Lade-Infrastruktur für E-Bikes** dadurch deutlich zu verbessern, dass an allen öffentlichen Gebäuden Ladestationen errichtet werden.

Wir fordern die Schaffung überdachter Fahrradparkplätze. Außerdem fordern wir, die Anschaffung von Lastenrädern finanziell zu fördern und in der Verwaltung die Stelle eines*iner **Fahrradbeauftragten** einzurichten.

Für den motorisierten Individualverkehr, der über die Ortsteile hinausgeht, fordern wir eine bürger*innenfreundliche Plattform, die die Bildung von **Fahrgemeinschaften** zum Ziel hat.

Dies könnte beispielsweise durch die Verlinkung auf der Internetseite zu bereits bestehenden Plattformen erfolgen.

Wir fordern einen **städtebaulich, ökologisch und sozial verträglichen** Ausbau der **Betuwe-Lijn**. Das heißt für uns zwingend den Ausbau in der Ortslage in Mehrhoog als **Halbtroglage**. Des Weiteren erwarten wir die gleichen Ausbaustandards wie in den Niederlanden. Dies gilt ganz besonders für die Sicherheitsstandards, den Brandschutz und auch für den Lärmschutz. Wir Grüne stehen nach wie vor verlässlich zu der vom Rat der Stadt abgegebenen Stellungnahme. Sollten unsere Bedenken und die der betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Planfeststellungsverfahren nicht angemessen berücksichtigt werden, sprechen wir uns dafür aus, den Klageweg zum Schutz unserer ureigenen Interessen zu beschreiten.

Wir wollen unsere Ortsteile **landschaftlich und ökologisch attraktiv** erhalten. Daher lehnen wir die massive Umweltzerstörung durch weitere Umgehungsstraßen ab. Wir wollen keine großen Flächenversiegelungen. Mehr Straßen erzeugen mehr Verkehr. Mehr Verkehr erzeugt mehr Belastungen für Anwohner*innen. Wir sind für Maßnahmen, die den Durchgangsverkehr wirksam reduzieren.

Wirtschaft

Hammingen besitzt eine gute Mischung unterschiedlichster Unternehmen. Wir Grüne setzen uns für den Erhalt dieser **Vielfalt** ein. Denn diese ist Gewähr für den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Stadt.

Der Konkurrenzkampf zwischen den Städten um die Ansiedelung von Betrieben ist zu kurzfristig gedacht. Denn dabei werden keine nachhaltigen und langfristigen Arbeitsplätze neu geschaffen, sondern nur **Arbeitsplätze** von einer Stadt zu einer anderen verlagert. Daher können wir diese Arbeitsplätze durch Abwanderung der Betriebe genauso schnell wieder verlieren wie wir sie gewonnen haben. Eine Vielzahl örtlicher kleinerer und mittlerer Betriebe, die ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen bieten, kann deswegen eher eine stabile Arbeitsmarktsituation gewähren als einzelne Großbetriebe.

Bei **Neuansiedlungen** plädieren wir daher dafür, kleineren und mittleren Betrieben den Vorrang vor einzelnen Großansiedlungen zu geben. Vielfalt ist auch hier der Garant für eine dauerhaft stabile Struktur.

Landwirtschaftliche Betriebe sind im ländlich geprägten Hammingen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, den wir unbedingt erhalten wollen. Zur Unterstützung wollen wir Instrumentarien zur regionalen Vermarktung entwickeln, die kleinen und mittleren Betrieben eine dauerhafte wirtschaftliche Perspektive ermöglichen. Wir suchen den offenen Dialog mit der Landwirtschaft und wollen gemeinsam mit den Betroffenen Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Ein Mittel dafür kann der „Runde Tisch Landwirtschaft“ sein.

Digitalisierung / Smart City

Wir wollen die kommunale Verwaltung **bürger*innenfreundlicher** gestalten und den Einsatz digitaler Formulare und Online-Anmelde- und Registrierungsprozesse ausbauen, um zeitaufwändige und weite Wege überflüssig zu machen.

Die Potenziale der Digitalisierung auf verschiedensten kommunalen Handlungsfeldern wollen wir ausloten. Die Chancen von **Smart City** und **Smart Rural** wollen wir für mehr Bürger*innenbeteiligung, eine moderne Verwaltung, eine nachhaltigere Mobilität und den Klimaschutz nutzen.

Beispielsweise wollen wir eine digitale Erfassung und Darstellung des städtischen Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden für alle Bürgerinnen und Bürger online einsehbar machen.

Die Digitalisierung soll auch dazu dienen, in **Krisensituationen** handlungsfähiger zu werden.

Deshalb setzen wir uns für den **Breitbandausbau** und ein flächendeckendes **Mobilfunknetz** auch im Außenbereich ein. Das **freie WLAN** in den Ortskernen muss kontinuierlich ausgebaut werden.